

Abschlussbericht

3x2

BILINGUALE TANDEM ERZÄHLBENDE MIT ANSCHLIESSENDEN GESPRÄCHEN 2023

EINGEREICHT AM 20.11.2023

Die drei bilingualen Tandem Erzählabende mit anschließendem Gespräch für Erwachsene konnten wie geplant durchgeführt werden. Die jeweils 60 Minuten Programme mit anschließenden 30minütigen Gespräch waren ein voller Erfolg.

Zuschauer*innenzahlen/Ausverkauft:

24.02.2023 -> 38 Personen

28.04.2023 -> 30 Personen

10.11.2023 -> 35 Personen

Aufgrund der großen Nachfrage wurde eine weitere Stuhlreihe eingerichtet. Dadurch konnte die im Antrag erwartete Maximalauslastung von jeweils 30 Zuschauer*innen an zwei Abenden übertroffen werden.

24.02.2023 – „Ein besonderes Geschenk“

Den Auftakt der erfolgreichen Reihe bildeten Mia Verbeelen und Kathleen Rappolt am 24. Februar mit ihrem niederländisch-deutschem Tandem „Ein besonderes Geschenk“. In der Rahmenhandlung tritt ein alter Erzähler mit leeren Händen vor die Wiege der neugeborenen Prinzessin – Skandal! Sein Geschenk jedoch trägt er nicht in den Händen, sondern auf der Zunge und im Herzen: Märchen und Geschichten. Im anschließenden Publikumsgespräch „Idee Europa. Verbindung durch bilinguales Erzählen schaffen“, wurde über die Kunst des Erzählens, im speziellen das bilinguale Erzählen gesprochen. Das Publikum hatte hier auch die Möglichkeit Rückmeldungen zum Programm zu geben. Als besonderer Gewinn wurde diese Couleur von Sprache, von Miteinander und Durcheinander und die Geschichtenauswahl erlebt. Aber auch der Unterschied zwischen mündlichem Erzählen und Vorlesen und der Faszination, das nicht eins zu eins übersetzt wurde, thematisierte eine Besucherin:

“Dieser Unterschied zwischen Vorlesen und Erzählen. Also ich finde, wenn Geschichten erzählt werden man hängt an den Lippen. Also man ist völlig fasziniert. Ihr habt die Mimik ganz anders, ihr macht Gesten dazu, ihr seid mit dem ganzen Körper dabei. Und wenn ich was vorlese und komplett übersetze, dann habe ich immer so 100 Prozent hier und 100 Prozent da zack, zack, bum bum, aber das ist langweilig. Und das Erzählen ist jedes Mal anders. Es ist immer irgendwie neu. Es steckt Persönlichkeit drin und es fasziniert einfach! Ihr seid faszinierend und Sprache ist faszinierend, ihr macht es zu so einem Erlebnis in beiden Sprachen in die Geschichten einzutauchen und das fasziniert mich.”

Billi Schulz zur Wiesch, Lehrerin an der Wilhelm-von-Humboldt Gemeinschaftsschule

Von diesem ersten Abend wurde ein Trailer erstellt, der für die Bewerbung der weiteren Abende genutzt wurde. Dieser ist auf YouTube zu sehen und gibt einen kleinen Einblick wie die beiden Sprachen miteinander harmonieren. Auch kommen weitere Zuschauer*innen zu Wort.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=u6pZXs2bvj8>

28.04.2023 – „Mit fremden Federn schmücken. Geschichten über Freiheit“

Am 28. April traten Ragnhild A. Mørch und Kathleen Rappolt mit dem norwegisch-deutschen Erzählprogramm „Mit fremden Federn schmücken. Geschichten über Freiheit“ auf. Sie erzählten zum Beispiel von einem gierigen Fuchs, der Federn wollte, vom Adler, der glaubte, er sei ein Huhn, vom Kaufmann, der nicht wusste, was Freiheit ist. An diesem Abend waren viele Gäste erstmalig bei einer Erzählveranstaltung. Auch am anschließenden Gespräch in dem u.a. Fragen über die Verantwortung, die Erzähler: innen haben, problematische Bilder nicht weiter zu tradieren, die in oral überlieferten Geschichten auftauchen können, gab reges Interesse.

10.11.2023 – „Licht und Schatten“

Den Abschluss der Reihe bildete am 10. November, passend zur Jahreszeit, das italienisch und deutsche Tandem mit Maria Carmela Marinelli und Kathleen Rappolt. In ihrem Programm „Licht und Schatten“ hörten die Zuschauer*innen beispielsweise wie das Feuer und damit das Licht auf die Welt kam, einem Entstehungsmythos der Guaraní, und folgten Orpheus in die Unterwelt. Vor allem experimentierten die beiden Künstlerinnen mit Licht und Schatten. Performative Elemente, Schattenspiel, Gesang und freies Erzählen verknüpften sich zu einem unerwarteten Ganzen. Das anschließende Gespräch, bei dem ein Blick auf den Schatten in der Literatur geworfen wurde, moderierte anders als sonst nicht Kathleen Rappolt, sondern die Literaturwissenschaftlerin und Erzählerin Britta Wilmsmeier. Das Publikum lauschte interessiert den Schilderungen über Chamisso's „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“, H. C. Andersen „Der Schatten“ und der Faszination vom Schatten des italienischen Schriftstellers Luigi Pirandello. Es gab aber auch pragmatische Fragen zu Proben und der Arbeit mit den Schatten.

Die neue Reihe 3x2 bilingualen Erzählabende mit anschließendem Gespräch war ein absoluter Erfolg. Es wurde ein breites Publikum angesprochen neben Erzähler*innen und Studierenden der Erzählkunst kamen auch Menschen, die noch nie zuvor bei einer Erzählveranstaltung waren. Manche Menschen fühlten sich hauptsächlich von der Zweisprachigkeit angesprochen. Ferner war die Kombination aus Erzählprogramm und thematischem Gespräch einmalig und hat in der Berliner Erzählszene sogleich Nachahmer gefunden.

Das alle Abende ausverkauft waren, ist auch der Öffentlichkeitsarbeit im Theater o.N. zu verdanken. Die Reihe wurde beworben über den Newsletter Erzählbühne, Newsletter Theater o.N. (495 aktive Abonnent*innen), den internen Newsletter des Vereins Erzählkunst e.V. (über 60 Mitglieder), Social Media wie Facebook, Instagram, den Webseiten von Theater o.N., Kathleen Rappolt und der Märchenstiftung Walter Kahn, über das Zentralinstitut für Weiterbildung an der Universität der Künste Berlin, an den Berliner VHS, in dem Veranstaltungskalender Erzählkunst e.V. (seit 1.11. nicht mehr aktiv) und es wurde auch bei Berlin Bühnen eingestellt. Letztes führte dazu, dass die Reihe auch im Tagesspiegel Berlin als Programmhinweis erscheint. Aber auch der aussagekräftige Flyer, den Kathleen Rappolt finanzierte, war ein Hingucker.

Ohne die Förderung der Märchenstiftung Walter Kahn hätte die Reihe nicht stattfinden können. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank.

Da die Förderung jedoch nicht in der beantragten Höhe bewilligt wurde, musste der Finanzplan angepasst werden. Die Details sind diesem zu entnehmen.

Da die Reihe so überaus gut angenommen wurde, und auch neues Publikum erschlossen werden konnte, finden momentan Überlegungen statt, ob die Reihe aller zwei Jahre durchgeführt werden kann.